

Ginseng / Gins

(Asiatischer Ginseng, *Panax ginseng* C.A.MEY.)



Pflanze:

Die Pflanze aus der Familie der Araliengewächse ist heimisch in den Gebirgs- und Waldregionen in Korea, China und Sibirien. Die Pflanze ist ausdauernd und erreicht eine Wuchshöhe von 30 bis 60 cm. In der traditionellen chinesischen und koreanischen Medizin ist Ginseng seit langem eine wertvolle und für ihre breite Wirkung geschätzte Heilpflanze. In Europa ist sie seit dem 17. Jahrhundert als Heilpflanze nachweisbar. Sie wurde von arabischen und holländischen Seeleuten eingeführt. Ginseng gilt als eines der besten Tonika, vor allem für Nerven- und Immunsystem.

Name und übliche Potenz der pharmazeutischen Zubereitung:

Panax ginseng Ø (TM)

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die getrocknete Wurzel.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:

- adaptogen
- stärkend (physisch und psychisch)
- stabilisiert die Stressresistenz
- abwehrsteigernd
- leistungsfördernd
- stimmungsaufhellend
- antirheumatisch
- antidiabetisch
- krampflösend

Indikationen:

- verminderte Leistungsfähigkeit
- chronisches Erschöpfungssyndrom
- schwache Rekonvaleszenz
- Long-Covid, Post-Infektions-Syndrom
- Abwehrschwäche mit allgemeiner Erschöpfung
- Burn-out-Syndrom

- chronische Stressbelastungen
- geriatrische Störungen
- verminderte geistige Leistungsfähigkeit
- Zittern im Alter
- sexuelle Schwäche
- Diabetes mellitus (alle Typen)
- depressive Antriebsschwäche
- Rheuma mit intensivem innerlichem Kältegefühl
- Ischiasneuralgie und Hexenschuss
- Schluckauf
- kolikartige Darmkrämpfe

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Die Ginseng-Essenz zählt zu den adaptogenen Mitteln innerhalb der Spagyrik. Sie kann die körperliche Widerstandskraft gegen unterschiedliche Belastungen stärken und die Anfälligkeit für krankhafte Reaktionen reduzieren. In diesem Sinne wirkt sie auch stärkend und aufbauend nach schwächenden Krankheiten aller Art und ist ein Mittel zum Wiederaufbau in der Rekonvaleszenz. Ginseng setzt dabei hauptsächlich am Nervensystem und am Immunsystem an. Zudem ist die Essenz ein gutes Mittel, um bei vorzeitigen Alterungsprozessen regulierend und stabilisierend einzuwirken. Dabei wird einer verminderten Leistungsfähigkeit entgegengewirkt, ebenso der Abnahme der sexuellen Energien. Die Essenz hilft auch gegen die mit dem Alter zunehmende depressive Antriebshemmung. Ginseng ist ein Nerven- und Aufbaumittel für Diabetiker, da er antidiabetische Wirkungen entfalten kann. Ausserdem hat die Essenz einige spezielle Nervensymptome, bei denen man sie unterstützend einsetzen kann, wie z.B. Schluckauf, Bauchkoliken, Zitterigkeit im Alter, Ischiasneuralgie oder Hexenschuss.

Transformationsziele:

- Herausforderungen jeder Art sicher bewältigen können.
- Für eine gesunde Synergie von Nerven- und Immunsystem sorgen.
- Nachlassende Leistungsfähigkeit einerseits aktiv entgegenwirken und andererseits unabwendbare Einschränkungen akzeptieren können.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Die Schwäche- und Erschöpfungssymptomatik im körperlichen Bereich zeigt sich auch auf psychischer und mentaler Ebene. Die Menschen, die Ginseng benötigen, sind schwach, müde, lethargisch und träge. Sie können sich nicht zu geistigen Arbeiten aufraffen, der Kopf ist benommen, konzentriertes Arbeiten nur schwer möglich. Das Gedächtnis und die Merkfähigkeit lassen nach. Vom Wesen her zeigen sie Anzeichen des phlegmatischen Temperaments, neigen zu häufigem Weinen und zu depressiven Gedanken.

Ein grosses Thema bei Ginseng sind Ängste, die mitunter psychosomatische Reaktionen auslösen können, z.B. Herzprobleme oder Magendruck. Die Menschen ängstigen sich um die Zukunft und fürchten sich ständig, dass ihnen oder anderen ein Unglück geschieht. Konkret kann sich diese Angst beim Auto- und Zugfahren zeigen oder beim Fliegen.

Transformationsziele:

- Seelische Trägheit überwinden und aktiv werden.
- Eine zuversichtliche und gelassene innere Haltung entwickeln.
- Das Leben optimistisch und mit emotionaler Offenheit gestalten können.